Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

SVT 2012

5. Sachverständigentag am 5. und 6. März 2012

Verkehrssicherheitsmaßnahmen aus Sicht einer Behörde

Günther Karneth, Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Verkehrssicherheit als zentrales Element der Verkehrspolitik eines Landes

„Vision Zero“ → Niemand soll im Straßenverkehr verletzt oder gar getötet werden.

2. Verkehrssicherheit zwischen Gesetzgebung des Bundes und Ländervollzug

Vollzug des Straßenverkehrsrechts im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und föderalen Strukturen

Verkehrsunfallstatistik 2011 für Nordrhein-Westfalen

Zahl der Verkehrstoten: Steigerung um 15 % (550 → 634)

Fußgänger als Verkehrstote: Steigerung um 41 % (94 → 133)

Kradfahrer als Verkehrstote: Steigerung um 41 % (68 → 96)

Radfahrer als Verkehrstote: Verringerung um 76 → 69

Schwerpunkt Sicherheit der Motorradfahrer

- Entschärfung von Gefahrenstellen (Neumarkierung von Fahrbahnen, Ausbesserung von Fahrbahnbelägen und Optimierung von Schutzplanken)

- Rüttelstreifen als Ultima Ratio zur Vermeidung von Streckensperrungen

- Unterstützung der Kampagne „Runter vom Gas!“ des DVR

Grenzen der Verkehrssicherheitsarbeit

- Durch die Haushaltslage muss Verkehrssicherheitsarbeit effizienter organisiert werden.

- Verkehrssicherheitsarbeit kann nicht vornehmlich unter kurzfristigen Effizienz-Gesichtspunkten betrieben werden.

- Gerade wegen der wenigen staatlichen Mittel gilt: In unserer Gesellschaft muss sich die Zusammenarbeit zunehmend selbst organisieren.

Konsequenz:
Gründung des Netzwerkes „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“

Grundlage und Ziele der Initiative:

Verkehrssicherheitsarbeit findet in der Regel in den Kreisen, Städten und Gemeinden statt.
Vernetzung der in der Verkehrssicherheitsarbeit engagierten Akteure (Verwaltung, Polizei, Schulen, Verkehrsunternehmen Verbände).
Maßnahmen können zielgenau eingesetzt werden.
75 % der nordrhein-westfälischen Kreise, Städte und Gemeinden sind Mitglied in diesem Netzwerk.

Im Fokus der Arbeiten und der Aktionen des Netzwerkes stehen die schwächsten Verkehrsteilnehmer:

- Kinder
- Jugendliche
- Ältere Menschen

Ziel:
Förderung der eigenständigen Mobilität (Mobilitätskompetenz)

So?

Beck'sche Textausgaben
Straßen-
verkehrsrecht
C.H.BECK
Beck'sche Textausgaben
Straßen-
verkehrsrecht
C.H.BECK

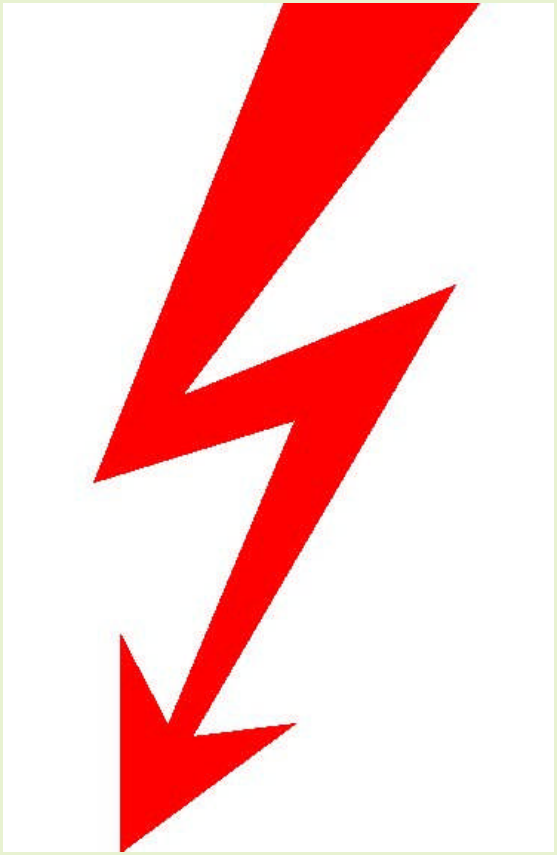
Oder so?

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

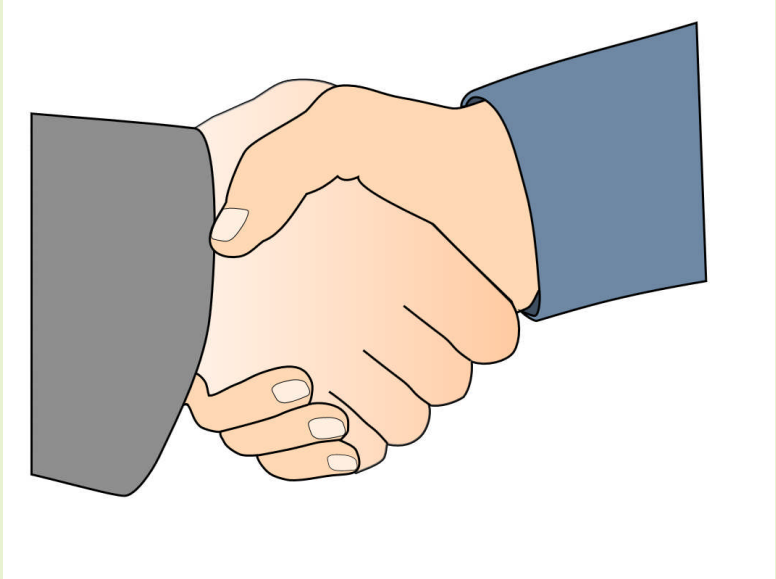
(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Verhältnis von Bund und Ländern?

Bundesinteressen



Länderinteressen



Bundes- und Länderinteressen

Spannungsverhältnis EU-Recht und föderales System

- Zunahme der EU-Regelungen durch Verordnung statt durch Richtlinien

- Auswirkungen des EU-Rechts auf nationale Verwaltungsverfahren

- Nebeneinander von EU-Recht und nationalem Recht

Pilotprojekt „Lichtbild und Unterschrift zum Prüfauftrag“

Auslöser: Manipulationsversuche bei der Fahrerlaubnisprüfung

EDV-mäßige Übermittlung von Lichtbild und Unterschrift durch die Fahrerlaubnisbehörde an die Technische Prüfstelle

TÜV Nord und TÜV Rheinland, 6 Fahrerlaubnisbehörden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!